

Bergbaunewsletter 29. KW 2019

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH









We light up your business...

















MADE IN GERMANY SINCE 1969









SAARMontan









MBE COAL & MINERALS TECHNOLOGY GMBH







Deutschland

Zwei, die den deutschen Steinkohlebergbau geprägt haben.

Er habe "ein echtes Jahrhundertwerk" hinterlassen: Das sagte Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) am Dienstag über den verstorbenen Ex-Wirtschaftsminister Werner Müller und die von ihm aufgebaute RAG-Stiftung. Sie soll dafür sorgen, dass die langfristigen Kosten der Kohleförderung nicht vom Steuerzahler beglichen werden müssen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nannte Müller einen "Pionier und Gestalter der Zukunft des Ruhrgebiets". Er habe sein Handeln immer daran ausgerichtet, "was unserer Gesellschaft als Ganzes guttut".



Werner Müller

Seine Karriere nach der Zeit bei Hohner – dort wurde er zum Mechaniker und zum Technischen Zeichner ausgebildet - war überaus steil. Technik-Interesse, Begabung und Fleiß führten ihn über das nachgeholte Abitur und ein Maschinenbau-Studium zu Anstellungen bei Maschinenfabriken.1978, keine 40 Jahre alt, saß er im Vorstand des Unternehmens M.A.N. Verantwortung als Vorstandsmitglied und auch als Vorsitzender übernahm er später bei den renommierten Stahlunternehmen Krupp und Hoesch. Gipfel und Abschluss der beruflichen Karriere bildete die Führungsstelle in einem Unternehmen mit mehr als 100 000 Mitarbeitern: 1995 wurde Gerhard Neipp Vorstandsvorsitzender der Ruhrkohle AG.



Gerhard Neipp



Er war einer der prägendsten Gestalten in der Montanhistorie des Erzgebirges und nicht nur dort. Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra (1740 – 1819) war nicht nur der erste Student an der Freiberger Bergakademie. Er beschloss sein Leben auch im Amt des Oberberghauptmanns und war der Verantwortliche für den gesamten Bergbau Sachsens. Er setzte den einheitlichen Lohn durch und baute eine knappschaftliche Versicherung auf. Auch die Uniformen für Bergleute zu feierlichen Anlässen waren seine Idee.



Von Trebra

Der Betreiber des Atommülllagers Asse in Remlingen (Landkreis Wolfenbüttel) hat erstmals ein Konzept zur Räumung der maroden Kammern vorgestellt. Bevor die Bergung von rund 126.000 Fässern aus dem maroden Salzstock beginnen kann, muss allerdings erst die entsprechende Technik entwickelt werden. Die steht laut der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) voraussichtlich im Jahr 2033 zur Verfügung. Dann soll mit der Räumung der ersten von 13 Kammern begonnen werden, in der 1.300 Fässer mit mittelradioaktivem Müll lagern. Die Tonnen können über einen Seiteneingang der Kammer mithilfe ferngesteuerter Maschinen herausgeholt werden, sagte BGE-Geschäftsführer Thomas Lausch. Er gehe davon aus, dass die Kammer in 511 Metern Tiefe stabil und trocken ist. Der Atommüll soll dann unter Tage in spezielle Schutzbehälter verpackt und an die Oberfläche transportiert werden. Die ferngesteuerte Bergetechnik müsse allerdings noch für die Verhältnisse in der Asse entwickelt werden. Bis alle Genehmigungen vorlägen, dauere es ohnehin noch etwa neun Jahre, so BGE-Chef Lausch. Die ersten Fässer könnten demnach erst 2033 geborgen werden. Bis dahin müsse zudem ein zweiter Förderschacht gebaut und ein Standort für ein Zwischenlager gefunden werden.

Der Steinkohleausstieg ist auch ohne "Kohlekommission" bereits voll im Gange: zur Stromerzeugung wurden 2018 16,3 % Steinkohle weniger eingesetzt (2017: -16,4 %). 2019 ist bislang ein Minus von 23 % aufgelaufen. Der Hype um einen Auslaufbeschluss für die Steinkohle ist nicht nachvollziehbar. Für das Weltklima ist der Verzicht auf die beste und bereits vorhandene Energiequelle zur Sicherung der deutschen Stromversorgung wirkungslos. Länder wie Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Kanada haben sich in einer Allianz zusammengeschlossen und wollen schnell aus der Kohle aussteigen. Schwedische Wissenschaftler haben berechnet, dass dies 1/150 oder 0,67 % der bis 2050 geschätzten Emissionen der weltweit verfügbaren Kohlekraftwerke entspricht. Deutschland gehört dieser



Allianz nicht an, will aber dieses Jahr noch den Kohleausstieg beschließen. Dadurch würden 0,25 % der bis 2050 geschätzten Emissionen der weltweit verfügbaren Kohlekraftwerke eingespart. Kein Grund, um unsere Stromversorgung zu gefährden. Der Trend zu mehr Steinkohle ist weltweit ungebrochen. Die Weltsteinkohleförderung lag 2018 bei 7,1 Mrd. t - und damit über dem Hochpunkt von 2015. Der Welthandel hat noch stärker zugenommen. Beispiel Indien: das Land wird laut IMF 2019 mit 7,2 % weltweit das größte Wirtschaftswachstum erzielen. Die Energienachfrage dieses Landes ist ungebremst - trotz eigener Produktion von 720 Mio. t (2018) kann die wachsende Kohlenachfrage nur durch Importe von 221 Mio. t (2018) gedeckt werden. Steinkohle ist kein Auslaufmodell, sondern sichert das Wirtschaftswachstum in Asien.

Polen

Bogdanka hat im ersten Halbjahr 2019 4,825 Mio. t Kohle gefördert. 2018 waren es 4,519 Mio. t. Abgesetzt werden konnten davon 4,770 Mio. t.

Tschechien

CEZ Energy Group prüft die Möglichkeit sich an der australischen European Metals Holding zu beteiligen und gemeinsam Lithium in Cinovec im Erzgebirge zu produzieren.

Iran

Die Central Alborz Coal Company will nach Anlauf der beiden Bergwerke Goliran und Kordabad die Menge der aufbereiteten Kohle von jetzt 200.000 t im Jahr auf 500.000 t steigern.



Die neue Kohlenwäsche

Russland

Im ersten Halbjahr 2019 fiel die Steinkohleförderung um 0,7% auf 172 Mio. t, die Braunkohleförderung um 0,2% auf 40,4 Mio. t.

Auf dem Bergwerk Kirov wurde zur Erschließung der Flözpakete Boldjrevski und Polenovski ein Wetterbohrloch mit einem Durchmesser von 3,0 m und einer Teufe von 310 m erstellt. Die Bewetterung übernimmt eine Korfmann-Grubenlüfteranlage bestehend aus 2 x 2 dAL 30-11000. Angetrieben wird der Grubenlüfter von einem frequenzgeregelten Elektromotor der polnischen Firma Damel.







Korfmann Grubenlüfter

Lüftergebäude

Die Diamantenproduktion von ALROSA stieg im ersten Halbjahr 2019 um 10% auf 17,558 Mio. Karat. 11,746 Mio. Karat kamen aus den Tagebauen, 3,731 Mio. Karat aus den Bergwerken und 2,435 Mio. Karat aus Seifenlagerstätten.

Im Kohletagebau Schestaki von Stroijservis wurden mit einem Epiroc Bohrwagen DML-1200 innerhalb von 24 Stunden 277 Sprenglöcher im Deckgebirge mit einer Tiefe von je 8 Metern, entsprechend 2.216 Bohrmetern gestoßen.



Die Mannschaft des Bohrwagens Nr. 9837

Mongolei

Rio Tinto hat vor Kostenexplosionen und weiteren Verzögerungen seines Kupferbergwerks Oyu Tolgoi gewarnt. Die Investitionen werden nun zwischen 5,62 und 6,42 Mrd. Euro, statt wie geplant bei 4,73 Mrd. Euro liegen. Die erste kommerzielle Produktion beginnt zwischen Mai 2022 bis Juni 2023. Dies sind 16 bis 30 Monate später als geplant.



Oyu Tolgoi



Aserbaidschan

Die britische Anglo Asian Mining PLC fördert Gold, Kupfer und Silber im Land. Betrieben werden die Tagebaue Gadabay und Ugur und das Bergwerk Gadir. Produziert wurden im ersten Halbjahr 2019 34.394 Unzen (975 kg) Gold, 963 Tonnen Kupfer und 84.586 Unzen (2.398 kg) Silber.







Bergbaubetriebe von Anglo Asian Mining

Kongo

Vor zehn Jahren hat Barrick Gold den Goldtagebau Kibali übernommen und zu einem der größten Goldtagebaue ausgebaut. 2019 sollen 750.000 Unzen (19,85 t) Gold produziert werden. Mehr als 90% der Mitarbeiter stammen aus dem Kongo. Das Unternehmen trägt 2,41 Mrd. Euro zur kongolesischen Wirtschaft bei.



Goldtagebau Kibali

Sambia

Die Kupferproduktion sank im ersten Halbjahr 2019 um 4% auf 393.419 t.

USA

Mit dem Bergbauunternehmen Blackhawk Mining LLC mit 2.800 Beschäftigten in Kentucky und West Virginia hat ein weiterer Kohleförderer Insolvenz angemeldet. Blackhawk betreibt 19 Bergwerke und sechs Tagebaue. 2018 wurden insgesamt 13 Mio. t gefördert.

Kanada

Western Potash hat mit den Produktionsbohrungen für das Kaliprojekt Milestone begonnen. Innerhalb von vier Monaten sollen sechs Bohrungen gestoßen werden die im Kaliflöz mit gelaugten Kavernen verbunden werden.





Bohren der Produktionsbohrungen

Nach langer Auseinandersetzung haben sich Barrick Gold und Acacia über den Verkauf der restlichen 36,1% der Aktien von Acacia geeinigt. Das Angebot liegt bei 847,5 Mio. Euro.

In der Provinz British Columbia haben die Conuma Coal Resources Ltd. einen Antrag auf den Bau eines vierten Kokskohletagebaus in Tumbler Ridge und die australische Allegiance Coal Ltd. den Antrag zum Bau des Kokskohletagebaus Telkwa gestellt.

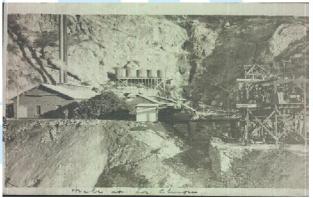
Nach 14 tägiger Stundung der Förderung nach dem Firstbruch ist das Kokskohlebergwerk Donkin wieder in Betrieb.

Mexiko

Die kanadische SiverCrest Metals hat alle Genehmigungen zum Bau des Gold-Silberbergwerks Las Chispas mit einer täglichen Rohfördermenge von 3.000 t erhalten. Schon 1640 wurden die reichen Silberadern von Soldaten unter dem Kommando von Pedro de Perra entdeckt. Von 1880 bis 1930 waren mehrere Goldbergwerke in Betrieb. Diese produzierten etwa 100 Mio. Unzen (2.835 t) Silber und 200.000 Unzen (5,67 t) Gold.



Vorbereitende Arbeiten



Haldenaufbereitung Anfang 1980

Ecuador

Der Kupfertagebau Mirador von Corriente Resources, eine Tochter des chinesischen Konsortiums CRCC-Tongguan hat mit der Roherzförderung begonnen. In den ersten sechs Monaten sollen 10.000 t Roherz täglich, später 60.000 t gefördert werden.





Kupfertagebau Mirador

Kolumbien

Nach Jahren der Unsicherheit und nachdem das Land bekanntgegeben hat die Kupferproduktion kräftig auszuweiten, interessieren sich Newmont Mining Corporation, Barrick Gold Corporation und First Quantum Minerals wieder für die Erschließung von Goldund Kupferprojekte.

Australien

CBH Resources reduziert die Belegschaft des Blei-Zink-Silberbergwerks Cobar von Endeavour von 201 um 130 Mitarbeiter. Die Rohförderung sank auf 60.000 t im Monat.



Zugangsportal Cobar

Indonesien

Nachdem die Regierung einen um 20 Jahre verlängerten Dienstleistungsvertrag wegen Korruptionsverdacht widerrufen hat, hat PT Tanito Harum drei seiner Kohletagebaue auf Kalimantan stilllegen müssen.

China

Um den wachsenden Energiebedarf zu decken nimmt die China Energy Group in diesem Jahr mehr als 6 GW Ultra-Low-Emission-Kohlekraftwerke an das Netz. 2020 sollen es 5 GW sein. Das Unternehmen betreibt Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 174 GW. Das Land erzeugt mittlerweile 80% seines Kohlestroms mit emissionsarmen Technologien.

Pakistan

Das Land ist vom Internationalen Zentrum der Weltbank zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zur Schadensersatzzahlung an das Joint Venture Tethyan Copper Company



(Antofagasta und Barrick Gold) in Höhe von 5,21 Mrd. Euro verurteilt worden. Trotz vieler Vorarbeiten hatte die Regierung 2011 die Bergbaulizenz für das Kupfer-Goldprojekt Reko-Diq widerrufen.

Vietnam

Die Uong Bi Electro-Mechanical Joint Stock Company – Vinacomin (CDUB) hat eine neue Version des Gesteinsladers mit neuer hydraulischer Steuerung an die Kunden ausgeliefert.



Gesteinslader

Bergbauunglücke

Im ersten Halbjahr 2019 wurden auf den staatlichen Kohlebergwerken der Ukraine 166 Arbeitsunfälle gemeldet. Dabei wurden sechs Bergleute getötet.

Auf dem Steinkohlebergwerk Sanjdi in Quetta in der rohstoffreichen pakistanischen Provinz Belutschistan wurden bei einem Grubenbrand, ausgelöst durch einen Kurzschluss eines Kabels neun Bergleute getötet. Das Bergwerk wird von der staatlichen Pakistan Mineral Development Corporation betrieben. 2019 wurden bisher in der Provinz 33 getötete und 70 verletzte Bergleute gemeldet. Auf den mehr als 1.000 Bergwerken arbeiten etwa 300.000 Menschen.





Bergwerk Sanjdi

Auf Kokskohlebergwerk Anscherskaja-Süd im Kuzbass wurde ein Bergmann bei der Auffahrung einer Wetterstrecke mit der Teilschnittmaschine durch Steinfall getötet. Das Bergwerk ist seit Februar 2016 in Insolvenz.





Bergwerk Anscherskaja-Süd

Drei französische Soldaten wurden bei einem Einsatz in einem illegalen Goldbergwerk in Französisch-Guyana getötet. Sie sollten durch Sprengungen das Bergwerk zerstören und wurden durch das Einatmen von Schwefelwasserstoff getötet. Die Soldaten gehörten zum Besançon Engineering Regiment.



Französische Elitesoldaten

Beim Einsturz einer illegalen "Galemseygrube" (Gold) im ghanaischen Akrokerri wurde ein Bergmann getötet.



Galemseygrube

Morst biles

Glückauf